

**GÖTZIS**

## Concerto Stella Matutina eröffnet die Saison mit Reise nach Venedig

Concerto Stella Matutina eröffnete seine Saison in Götzis. Bettina Simon glänzte auf einer musikalischen Reise zu den Waisenhäusern Venedigs mit Gesang und Instrument.

Mit einem wie immer höchst vergnüglichen und farbenreichen Programm hat das Concerto Stella Matutina (CSM) ein Konzertjahr in der Kulturbühne AmBach in Götzis eröffnet. Diesmal reiste das Ensemble gemeinsam mit der Musikerin Bettina Simon nach Venedig. In seiner übersprudelnden Moderation stellte der Cellist und künstlerische Leiter Thomas Platzgummer Mutmaßungen darüber an, wie das Musizieren in den berühmten Waisenhäusern geklungen haben mag, wo hochbegabte Mädchen von Meistern wie Antonio Vivaldi und Nicola Antonio Porpora unterrichtet wurden und deren Vokal- und Instrumentalwerke interpretierten.

Am durch Vivaldi berühmt gewordenen Ospedale della pietà – aber auch darüber hinaus – muss die Musikausbildung hervorragend gewesen sein, und sowohl die zahlreichen Musikerinnen aus dem Ensemble wie die Solistin versetzten das Publikum in die von Musik erfüllte Lagunenstadt.

Nach dem festlichen Auftakt durch eine Sinfonia von Antonio Caldara mit dem Glanz von Trompeten und Oboen über den Streichern betrat Bettina Simon zum ersten Mal die Bühne: Sie bringt als Blockflötistin, Barockoboistin, virtuose Sängerin und Wissenschaftlerin buchstäblich Energie für vier mit: Mit Vivaldis Konzert „La notte“ weckte sie im Dialog mit den Streichern „Fantasmi“ (Gespenster oder Alpträume), verströmte sich in langen, fast unwirklichen Trillern und spannte getragen vom Orchester einen atemberaubend langen Bogen in „Il sonno“ (der Schlaf) – das Erwachen tönte umso spritziger, sozusagen nach starkem Espresso!

**Hochgenuss.** Wie nah sich die Darstellung der Affekte in der Instrumentalmusik wie im Gesang sind, zeigte sie dann mit ihrer schlanken und beweglichen Sopranstimme in zwei Arien von Vivaldi: Gefühle werden da mit auszulöschenden Flammen und auf den Wellen

tanzenden Schiffen verglichen und das spiegelt sich in züngelnden und wild bewegten Koloraturen! Dass sie auch in Alessandro Marcellos bekanntem Oboenkonzert herrliche Bögen zu spannen weiß und das Bauen von Rohrblättern eine höchst diffizile Angelegenheit ist, erfuhr man im zweiten Teil des Konzerts.

Getoppt wurde das mit einem entzückenden Zwitscherduett von Gasparini, bei dem sich Bettina Simon die Blockflötistin Bar Zimmermann (die sonst als Oboistin im Ensemble wirkte) an die Seite holte und sogar völlig selbstverständlich zwischen Flöte und Gesang wechselte.

Etwas ganz Besonderes hatte sich CSM für die Zugabe einfallen lassen: die Herren verwandelten sich in einen zart intonierenden Backgroundchor für Monteverdis Lamento della Ninfa, sodass die Sängerin auch mit einem zart schwebenden lyrischen Stück zu bewundern war: Ein Hochgenuss!

Katharina von Glasenapp



Das Concerto Stella Matutina eröffnete gemeinsam mit der Musikerin Bettina Simon die Saison.

LILLI LÖBL